

An unsere Mitgliedsvereine

Auf Grund des neuen Bundessportförderungsgesetzes traf sich unser Vorstand gleich zu Beginn des neuen Jahres am Dreikönigstag in Eugendorf bei Salzburg um die nötigen Schritte für das Jahr 2014 einzuleiten. Dazu die wesentlichsten Informationen in Kurzform

Bundesförderungen 2014

Im Herbst gab es dazu zahlreiche Informationsveranstaltungen und Gespräche. Die Förderungen wurden komplett auf neue Beine gestellt, es gibt jetzt nur noch eine gemeinsame Förder- und Abrechnungsstelle. Zuvor war das mit Toto, Lotto (BSO) und BM zweigeteilt. Auch wurden alle Verbände mittels Fragebogen neu bewertet.

Es gibt jetzt zwei große Förderbereiche: die Grundförderung, betrifft alles was für den täglichen Betrieb notwendig ist, also Personal und Infrastruktur Sport und Verband, (Personal, Büro, Administration und etwas überraschend auch die Staatsmeisterschaften). Der zweite Teil ist die Projektförderung, die unsere Maßnahmen und Planungen betrifft. Dazu müssen Projekte eingereicht werden, mit allen bisher erreichten und geplanten Zielen, mit einem kompletten Budgetplan. Insgesamt neu ist auch, dass die Kosten des ÖLSZ, die bisher direkt vom Bundesministerium bezahlt wurden, jetzt über die Förderungen der Verbände laufen. Sozusagen ein Durchlaufposten.

Ergebnis: wir haben für 2014 annähernd die gleiche Summe erhalten. Nimmt man die bewilligten Anträge von Team rot weiß rot dazu, wurde es mehr. Ohne diese und abzüglich der Durchlaufposten für das ÖLSZ liegen wir nur 1,6% darunter. Das heißt wir haben die Reform unbeschadet überstanden, was in Zeiten wie diesen wahrscheinlich schon als Erfolg gewertet werden darf. Insgesamt gibt es für den Sport in Österreich wie schon in den beiden letzten Jahren 80 Mio., die Hälfte davon geht an die 60 Sportverbände, 45% an die Dachverbände, ÖOC, ÖBSV und 5% an die Verwaltung.

Unsere Projekte

Wir setzen da auf Kontinuität und reichten alle unsere bisherigen wieder ein und dazu ein paar neue, aber in bescheidenen Ausmaß um unsere Hauptprojekte nicht zu unterlaufen. Zu bedenken ist nämlich immer, dass die Mittel nur innerhalb ihres bewilligten Bereiches zu verwenden sind. Daher ist es besser mit den uns wirklich wichtigen Projekten die Mittel zu lukrieren, als in Randbereichen, die zwar auch wichtig sein können aber dann eben die Mittel woanders abgehen (Team rot-weiß-rot Kadermitglieder können davon vielleicht ein Lied singen).

Olympiaprojekt

Zum einen werden daraus direkt (d.h. Abrechnung der Sportler direkt mit dem Büro) unsere Spitzenathletinnen und Athleten persönlich gefördert. Aufnahme darin finden, wie bisher schon, alle die in der allgemeinen Klasse oder den Junioren eine volle Qualifikation erreichen und alle die im HSZ sind (keine Grundwehrdiener oder Zeitsoldaten). Dieser Kader wird alle Jahre evaluiert, diesmal nach Ende der Qualifikationsperiode der Junioren nächste Woche. Den Mitgliedern wird nächste Woche ihre Unterstützung mitgeteilt werden. Im Olympiakader werden die Mittel zu 50% als Grundförderung und zu 50% nach der Leistung verteilt. Es lohnt sich also möglichst oft das Limit zu erbringen.

Der andere Teil davon, der Kleinere geht an die Waffenwarte in ihr Waffenbudget zum begleichen der Rechnungen der allgemeinen Klasse (WC Nennfelder Team, Betreuer etc.).

Projekt Nachwuchs, Teilnahmen Junioren (WC); Kadetten (EC) und U23 (EC)

Das geht zur Gänze an die Waffenwarte die daraus alle Kosten der WC/EC zu bestreiten haben. Kampfleiter, Betreuer, Trainingslager, Lehrgänge, Direktförderungen der Sportler etc.

Beschickung EM/WM

Erklärt sich schon durch die Bezeichnung, gilt für alle Altersklassen und ist das einzige Budget, das nach oben offen bleiben kann, da die Gesamtkosten im Voraus nicht berechenbar sind. Wer weiß schon wie viele sich qualifizieren. Alle anderen Projekte sind mit der Fördersumme limitiert.

An der Planche

Dieses Projekt geht jetzt in das zweite Jahr und wird für Aus- und Fortbildung unserer Trainer (Lehrgänge wie der im September in der Südstadt) und unserer Kampfleiter verwendet.

Fechten in der Schule

Auch wieder dabei, traditionsgemäß wird zu Schulbeginn diese Aktion wieder anlaufen. Obwohl schon im 6. Jahr sind allerdings Fortschritte bei unseren Vereinen nur spärlich zu erkennen. Der Sinn wäre ja mit Schnupperstunden in den Schulen Anfänger für Eure Kurse zu begeistern und in weiterer Folge Eure Mitgliederzahlen zu erhöhen. Das führt auch zum Nebenthema, dass Vereine nicht immer alle ihre Mitglieder beim ÖFV melden um sich die Kosten für den Verbandsbeitrag zu ersparen. Blöd, wenn so eine Person dann wo zum Turnier antritt, Punkte macht und sie nicht bekommt, weil, siehe oben, die Anmeldung fehlt und unser EDV-System die Punkte nicht zuordnen kann. Die Schuld liegt da eindeutig beim Verein, wir raten allen Veranstaltern Meldungen nicht über die Hintertür, sprich ohne unser Anmeldesystem, zu machen. Das würde diesen Missbrauch verhindern.

Trainingslager (neu)

Als eigener Punkt wurden noch Trainingsmaßnahmen aufgenommen, geht direkt an die Waffenwarte. Betrifft die von den Waffenwarten geplanten Lehrgänge, im Degen sind diese Termine schon traditionell im Terminkalender verzeichnet, Florett und Säbel müssen da noch nachfolgen. Diesbezüglich gefordert werden da auch die Waffentrainer bei der damit notwendigen Erstellung von Kaderlisten (wie im Degen praktiziert), eine längst notwendige Maßnahme.

Schule ÖLSZ (neu)

Das ist oben angegebener Durchlaufposten. Während der Trainer in der Grundförderung aufscheint, ist die Finanzierung der Schule über alle beteiligten Sportverbände durchzuführen. Diese Summe geht also direkt an die Schule weiter. Übrigens eine Aufklärung dazu: das von den Schülern bezahlte Schulgeld betrifft ausschließlich die Schule und Internat und nicht das Training im ÖLSZ.

Das Budget wurde am 6. Jänner dem Vorstand vorgestellt und einstimmig genehmigt, Eure Landesverbandsvertreter haben dazu auch die detaillierte Aufstellung erhalten.

Unterstützung unserer Turnierveranstalter

Ein Punkt zum Budget der die Veranstalter unter Euch betrifft: für unsere Turnierveranstaltungen wurde, ausgenommen die Ö(ST)M, keine Förderung bereitgestellt, der Vorstand hat aber entschieden, dass diese trotzdem weiterhin an Euch ausgeschüttet wird. Für 2014 stehen die Höhen der Förderungen fest und können entweder bei Euren Landesvertretern oder im Büro abgefragt werden. Die Höhe ergibt sich dabei aus der Wertigkeit des Turniers, der Anzahl der Bewerbe und der jeweiligen Altersklasse (in der AK sind KL wesentlich schwieriger zu besetzen).

Neue Klingenverordnung

Nach dem schlimmen Klingenbruch in Feldkirch hat der Vorstand eine Änderung beschlossen. Hier der Auszug aus unserem Protokoll (auch nach Einholung einer Stellungnahme von Michael Martin

N-Klingen aus russischer Produktion (Hersteller St. Petersburg) bringen Allstar und Uhlmann in Österreich nicht zum Verkauf und entsprechen nicht unseren Qualitätskriterien. Es wird empfohlen, diese auch nicht mehr zu kaufen.

Nach Diskussion und dem Berücksichtigen der Stellungnahme von Herrn Martin, einigt man sich auf eine Änderung der Ausrüstungsvorschriften. Beim Degen wird in den Bekleidungsvorschriften die Standardklinge durch den Satz „nach den Richtlinien der FIE“ ersetzt. In diesem Zusammenhang wird festgehalten, dass auf der Homepage des ÖFV die aktuellen Bekleidungsvorschriften der FIE nachzulesen sein werden

Änderung der Sportordnung bezüglich Kampfleiter

Leider wurden von einigen Vereinen immer wieder Personen als Kampfleiter eingesetzt, die als „Versierte“ nicht durchgehen können. Entweder zu jung und unerfahren oder auch des Fechtens selbst unkundig, so dass wir hier

reagieren müssen. Deshalb wurde auf Vorschlag der Kampfleiterkommission folgendes beschlossen (Auszug Protokoll)

Es wird vorgeschlagen, dass in der Sportordnung unter Punkt V. „Ausschreibungen und Meldungen“ § 22 e) „Ab dem 3. Fechter eines Vereines hat der Verein einen versierten Kampfleiter, ...zu stellen.“ folgende Änderung mit 1.9.2014 vorgenommen werden soll: „versierter Kampfleiter“ soll auf „geprüfter Kampfleiter (Österreich)“ geändert werden.

Abstimmung: einstimmig

Herr Lottspeich wird zusätzlich die Liste der geprüften Kampfleiter mit jenen älteren, versierten Kampfleitern ergänzen, die keine Prüfung haben bzw. die Prüfung schon sehr lange zurückliegt, jedoch ebenfalls durch ihre Erfahrung als „geprüfte Kampfleiter“ vom ÖFV anerkannt werden.

Ebenfalls in die Sportordnung aufgenommen soll werden: „solange ein/e Fechter/in eines Vereins im Bewerb ist, muss der Kampfleiter desselben Vereins vor Ort sein und zur Verfügung stehen.“

Wir bitten alle Vereine das in Folge zu berücksichtigen und ambitionierte Mitglieder zu unseren Kampfleiterkursen, die zweimal im Jahr stattfinden werden zu schicken.

Es wird derzeit generell an einer neuen Lösung bezüglich Kampfleiterentsendung zu Ranglistenturnieren gebastelt, es liegen verschiedene Vorschläge vor, die im Frühjahr noch zu diskutieren sein werden. Bisher kam man noch auf keine Einigung.

Ranglistenturniere mit EFC-U23 Status

Der derzeitige Modus Meldung unseres hauseigenen Ranglistenturniers über den EFC drei Wochen zuvor brachte für unseren Verband einige Probleme. Klarerweise wurde das von einigen Vereinen, trotz mehrmaliger Vorwarnung, übersehen, zum zweiten muss unser Büro alle unsere Teilnehmer dem EFC melden, auch wenn die älter als 23 sind, was einen enormen zeitlichen Aufwand erforderte, drittens können wir die Ausländer in unseren Reihen nicht mit anmelden, weil ja nur Nationen melden können.

Protokoll: Der ÖFV wird dem europäischen Fechtverband folgendes vorschlagen:

Turnier entweder ÖRL + U23-Turnier: Anmeldung nur über ÖFV mit seinem hauseigenen System oder Anmeldung über EFC dann nur als reines EFC U23-Turnier und kein Ranglistenturnier für uns

Lücke geschlossen – neuer Fechtclub nun auch im Burgenland

Protokoll: Die Fecht-Union Eisenstadt ersucht um Aufnahme beim ÖFV. Es handelt sich um einen Säbelverein. Gemäß den Satzungen ist kein Landesverband notwendig, um als Verein beim ÖFV aufgenommen zu werden. Die Statuten des Vereins wurde vom ÖFV geprüft und für in Ordnung befunden, daher steht einer vorläufigen Aufnahme im ÖFV nichts im Wege. Gleichzeitig hat sich der Fechtclub Schwarzach aufgelöst.

Zusätzliches Ranglistenturnier im Herrenflorett

Diesmal ergab sich eine unglückliche Terminüberschneidung im Herrenflorettkalender. Heidenheim und Wien am selben Wochenende, nachdem nach einem Einwand die Akademischen vom darauffolgenden Pariswochenende genommen wurden. Damit niemand ein Nachteil erfährt (zwar konnte Samstag in Heidenheim und Sonntag auf Grund des von Alois Tanzmeister liebenswürdigerweise angepassten Zeitplans, Beginn 14 Uhr, notfalls gefochten werden) wurde dem Antrag auch Brünn im Mai in den Kalender aufzunehmen stattgegeben.

Anmeldung bei HSZ, Team rot-weiß-rot, Sporthilfe

Immer wieder zu Missverständnissen führt die Anmeldung zu obigen Projekten. Alle haben eines gemeinsam: einen einheitlichen Termin zur Anmeldung, der siehe Links unten zumeist im Herbst stattfindet. Wie auch der Evaluierungstermin im HSZ oder die Termine für Grundwehrdienst.

<http://www.sportministerium.at/de/themen/team-rot-weiss-rot/service-team-rot-weiss-rot>).

<http://www.sporthilfe.at/Antragstellung-1991-valuec1.html>)

Ihr werdet darüber von uns regelmäßig informiert! Bis dahin muss die Anmeldung Eurerseits erfolgen. Die geben wir dann weiter, da gibt es die dazugehörigen Sitzungen in den betreffenden Gremien und das läuft dann bis zum nächsten Termin.

Wenn jetzt dazwischen tolle Ergebnisse erfolgen, kann man nicht gleich quer in das System einsteigen, dann müssen wieder die Termine eingehalten werden. Das hat auch seinen Sinn, denn die Forderung jederzeit einsteigen zu können würde auch die Möglichkeit jederzeit raus zu fliegen beinhalten.

HSZ

Es gibt für Grundwehrdienst, Zeitsoldat und Mehrzeitsoldat immer nur eine begrenzte Anzahl an Stellen. Die verteilt das Bundesheer an die 60 Sportverbände. Kein Verband hat dabei eine spezielle Anzahl gesichert. Wir können nur unsere Kandidaten namentlich weitergeben. Das einzige was wir machen, ist, eine Reihung abzugeben, bei der wir gut beraten sind, diese nach den Leistungen der letzten Jahre zu machen. Abgesehen davon, dass alle Kandidaten ohnehin im Formular ihre Leistungen der letzten Saison angeben müssen. Bedenkt dabei, dass immer nach internationalen Kriterien verglichen wird. Gute Weltcupergebnisse sind besser als ein österreichischer Meistertitel.

Speziell dazu. Es ist relativ leicht in den Grundwehrdienst zu kommen. Aber sehr schwer dabei zu bleiben. Nach dem Grundwehrdienst ergibt sich bei Herbstterminen das Problem das Frühjahr überbrücken zu müssen. Darüber entscheidet das Bundesheer. Unsere Aktiven werden mit allen anderen Kandidaten aller Verbände verglichen. Wenn wer nicht bleiben kann, ist das keine Entscheidung unseres Verbands.

Bei MZS haben wir derzeit noch 7 Plätze, bei insgesamt rund 190 für 60 Verbände eine gute Ausgangsposition. Aber auch hier fehlt eine Garantie, und mehr werden es auf keinen Fall. Also bevor man dem Verband und damit dem Büro was andichtet, berücksichtigt diese Parameter. Es ist sehr mühsam gebetsmühlenartig immer wieder darauf zu verweisen.

Noch kurz zum Sportlichen

Die Qualifikationsperiode geht jetzt dem Ende zu, es gab bei den Junioren und Kadetten einige herausragende Ergebnisse, allen voran Paula Schmidl mit ihren zweimaligen dritten Plätzen beim Juniorenweltcup. Ein Wochenende folgt jetzt noch, dann kann Bilanz gezogen werden, 8 Junioren sind schon fix dabei und werden mit den 7 Kadetten die Reise nach Jerusalem antreten.

Kommunikation

Diese wird immer wieder gefordert und bekrittelt. Nun erfolgen von uns, neben vielen direkten Informationen bei Anfragen, vierteljährliche Rundschreiben unsererseits. Trotzdem gibt es immer wieder überraschende Anfragen und kritische Anmerkungen, obwohl in diesen Rundschreiben, aber auch unseren auf der Homepage angeführten Ordnungen, alles verzeichnet ist.

Liebe Vereinsfunktionäre, gebt diese Informationen bitte an Eure Mitglieder weiter! Das muss wie eine Pyramide funktionieren, wobei die erste Station schon durch den jeweiligen Landesverband gegeben ist. Eure Vertreter können bei den Vorstandssitzungen alles aus erster Hand erfahren, weiters schreiben wir dann Euch an und zumeist stellen wir dann den Bericht auch noch auf unsere Homepage. Das sollte genügen. Herzlichen Dank im Voraus dafür.

Soweit mein Bericht zum Jahresbeginn.

Graz, 16.Jänner 2014

Euer Markus Mareich